



## Grüner geht's nicht

Die Vorstandssprecherin der **EUREF-AG**, **Karin Teichmann**, begrüßte gestern Politiker von Bündnis 90 / Die Grünen auf dem Campus. Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann** hat schon viele Male den EUREF-Campus besucht, aber nie Zeit gehabt, sich einzelne Projekte genauer anzuschauen. In Begleitung des Bundestagsabgeordneten **Andreas Audretsch**, der Vorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin der Bezirksgrünen von Tempelhof-Schöneberg, **Katharina Hild** und **Malin Muser**, sowie der stellvertretenden Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung **Martina Zander-Rade** und den Bezirksverordneten **Elias Joswich** und **Inge Hofer** ließen sich die Grünen Mandatsträger über die Umsetzung der Energiewende im Reallabor des EUREF-Campus informieren.



Zu Beginn des knapp dreistündigen Rundgangs stärkten sich die Politiker erst einmal mit Köstlichkeiten aus **Thomas Kammeiers** Küche. Linsen Moussaka, rote und schwarze Linsen, Aubergine, Tomate,

Frühlingsalat, ebenso lecker wie gesund, und zur Abrundung noch ein paar Kalorien, Schokoladenkuchen mit frischen Erdbeeren und Vanillesauce.

Anschließend führte **GASAG**-Chef **Georg Friedrichs** die Gäste durch die Energiewerkstatt, ein Projekt der **GASAG Solution Plus**, wo zusammen mit innovativen und renommierten Traditionsunternehmen mit neuen Ideen, neuen Konzepten und neuen Technologien die konkrete Um-



setzung der Energiewende vorangetrieben wird. In der EUREF-Energiewerkstatt werden schon jetzt die Klimaschutzziele von 2045 erreicht – zu den Kosten einer konventionellen Versorgung.



**Stefan Grund** von **Schneider Electric** begrüßte die Gruppe an der **zeemobase**, dem Ort, an dem Mobilität und Energie zusammenlaufen und sowohl physisch als auch digital vernetzt werden. Strom wird hier aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen, lokal gespeichert und in Mobilität umgesetzt. Die zeemobase geht aus einer langen Geschichte diverser Forschungsprojekte und Investoren hervor. Sie dient aktuell als Showroom für **Schneider Electric** und die **DB E.C.O. Group** – beides Gesellschafter des Joint Venture **inno2grid**.



Ein Stopp an der berühmtesten Laterne Berlins darf bei keinem Rundgang auf dem Campus fehlen. **ubi-**



**tricity** sorgt mit seinen Ladelösungen für immer mehr Laternen im Stadtraum, an denen Elektrofahrzeuge aufgeladen werden können. **Philipp Sindberg** berichtete über die rasante Entwicklung seines Unternehmens. Der Name ubitricity leitet sich von „ubiquitous electricity“ (allgegenwärtige Elektrizität) ab, was genau das Ziel beschreibt, überall erreichbare Lademöglichkeiten anzubieten.



So sehr sich die Besucher des EUREF-Campus für die Errungenschaften der Energiewende interessieren, so sehr freuen sie sich auch auf den letzten und in jeder Hinsicht Höhepunkt der Tour, dem 360-Grad-Ausblick über Berlin vom Gasometer. Noch wird überall gewerkelt, aber schon in einem Monat wird das Gebäude in der historischen Hülle des Gasspeichers vollendet sein und Berlin ein neues Wahrzeichen haben.

Die Politiker der Grünen, die in den letzten 15 Jahren dem EUREF-Campus immer wieder auch mal kritisch gegenüberstanden, zeigten sich beeindruckt von dem, was im Herzen Schönebergs entstanden ist.

**Ed Koch**  
(auch Fotos)